

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 145.

Sonnabend, 26. Juni 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 70 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Rückgaben-Ausschuss für die Nummer des Rückgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Redaktionsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Der Kreisverein für innere Mission in Großenhain

läßt wiederum seine Sammelbücher zur Einhebung der Mitglieds- und Entgegennahme freiwilliger Beiträge für das laufende Jahr hinausschicken.

Unter Bezugnahme auf die in diesen Sammelbüchern dargelegten vielseitigen gemeinnützigen Zwecke des Kreisvereins werden Freunde desselben ersucht, durch Förderung des Sammelwerkes und rege Beteiligung an der Sammlung zu einem erfreulichen Erfolge derselben gefälligst beitragen zu wollen. Jede, wenn auch geringe Gabe wird dankbar angenommen.

Großenhain, am 24. Juni 1909.

Direktorium des Kreisvereins für innere Mission.
Dr. H. J. Lemann, Vorsitzender.

Freiwillige Grundstücksversteigerung in Kreinitz.

Durch das unterzeichnete Amtsgericht sollen auf Antrag der Berechtigten am Montag, den 5. Juli 1909, vormittags 10 Uhr folgende Grundstücke im Ganzen oder einzeln freiwillig versteigert werden:

a. Blatt 9 des Grundbuchs für Kreinitz. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause und Feld und ist im Flurbuch unter Nr. 93 und 460 eingetragen. Das Gebäude — Nr. 10 des Ord.-Kat. — ist angeblich mit 2910 M. Brandversicherungssumme belegt;

b. das Feld und Wiesengrundstück Blatt 76 des Grundbuchs für Kreinitz, Nr. 162, 206 und 211 des Flurbuchs.

Die Grundstücke unter a und b gehören zum Nachlasse der in Kreinitz wohnhaft gewesenen Henriette Ernestine Sieler geb. Hofmann. Sie sind auf zusammen 5400 M.

geschätzt. Im Hause ist ein Materialwarengeschäft betrieben worden. Das Inventar kann mit übernommen werden.

c. Das Hausgrundstück mit Schmiede Blatt 39 des Grundbuchs für Kreinitz, Nr. 92 und 472 des Flurbuchs, geschätzt auf 5100 M. Eigentümer ist der Schmiedemeister Friedrich Ernst Sieler in Kreinitz.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine festgestellt und bekannt gegeben. Die die Grundstücke betreffenden Nachweisungen liegen auf der Gerichtsstelle des unterzeichneten Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Die Versteigerung findet an Gerichtsstelle statt.

Riesa, am 17. Juni 1909.

N. Reg. 2605./09.

Königliches Amtsgericht.

Versteigerung von Roggen, Hafer und Kartoffeln.

Am 1. Juli d. Jhrs. von 8^o B. ab soll der auf den Feldern der Kommandantur anstehende Roggen und Hafer in 52 Losen — von je ungefähr 0,250 ha —, die erbaute Kartoffeln in 23 Losen — je 6 Beilen umfassend — und ein gebrauchter Doggart nach vorheriger Bekanntgabe der Bedingungen gegen Barzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Bedingungen können vorher auch im Geschäftszimmer der Kommandantur — Abt. II — eingesehen werden.

Die Versteigerung findet bei gutem Wetter an den Feldern — an der Straße von Zeithain nach dem Wofferturm — und bei schlechtem Wetter im Gasthof Reichshof in Zeithain statt. Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Gen. neuer Ernte sowie Roggenlangstroh kauft das Königl. Proviantamt Riesa.

Riesa vor 50 Jahren.

VIII.

Die Polizeigewalt übte 1859 hier das Königl. Gerichtamt Riesa aus, an dessen Spitze von Carl Ludwig stand. Mit der Einführung der Reichs-Stadtordnung in Riesa in den 70er Jahren ging die Polizeigewalt an den Stadtrat über. 1859 gehörte Riesa noch zur Amtshauptmannschaft Weichen; Amtshauptmann war damals Herr v. Egldy.

Wie heute, so war Riesa auch schon vor 50 Jahren Garnisonstadt. Es garnisonierte hier seit 1858 die 8. Schwadron des 1. Reiterregiments „Kronprinz Albert“. Die Schwadron wurde vom Rittmeister von Standtstet befehligt. Pferde und Mannschaften waren in Privatquartieren untergebracht. Der Exercierplatz war am Gottesacker, wo jetzt die 68. er Kaserne steht. Wohl wegen des zwischen Österreich und Frankreich ausgebrochenen Krieges befand sich die Schwadron 1859 eine zeitlang auf kriegsartem Fuße.

Die Bankgeschäfte besorgte 1859 in Riesa die Firma Th. Seidler & Co. Außerdem existierten noch der Creditverein nebst Vorschußbank mit Herrn G. Moritz Förster an der Spitze des Direktoriums und der Sparverein zu Riesa (Sparcasse). Verwalter der Sparcasse war Herr Müller.

Von Herrn Pastor M. Richter wurde 1859 ein Evangelischer Männer- und Jünglingsverein gegründet, der am 6. November in einer Stube des Schulhauses seine Sitzungen eröffnete. Soweit aus dem „Elbeblatt“ zu ersehen, existierten 1859 noch an größeren Vereinen der Gewerbeverein, der zugleich Pfleger der Sonntagsschule war. Vorstand dieses Vereins war Herr Mechaniker S. Diebischer. Ferner der Militärverein, Vorstand Herr Seeling, der Gesangsverein „Ampfion“, der Gesangsverein, Vorstand Herr Reinhardt, der Armen-Hilfsverein, Vorstand Herr Pastor V. Richter und der Frauenverein.

Musik und Theater hatten vor 50 Jahren hier bereits eine gute Pflege. Bis Mitte des Jahres 1859 war Musikdirektor hier Herr Görner. Es wurden dann das Rieser und das Strehlaer Musikorchester miteinander verschmolzen und der Leiter der Strehlaer Kapelle, Herr Bruchholz, wurde zugleich Stadtmusikus von Riesa. Auch auswärtige Dirigenten ließen sich mit ihren Kapellen hören, so aus Döbeln, Meißen und Dresden. In der zweiten Hälfte des Jahres gab der Direktor des Pirnaer Theaters, Otto August Seyffert, mit seinem Theater-Ensemble ein längeres Gastspiel hier im „Kronprinz“.

Im „Elbeblatt“ wurden 1859 folgende Geschäftseröffnungen bekannt gegeben: Traugott Hennerdorf, Sattler- und Tapeziermeister, Neugasse; August Beutler, Bäckermeister, alte Bauhiser Straße; Friedrich Ulbricht, Glasermeister, am Rohmarkt; Friedrich Dath, Tischlermeister, Neugasse; Karl August Mode, Stützermeister,

Bahnstraße; A. B. Hofmann, Kurz- und Galanteriewaren-Geschäft, neue Bauhiser Straße; Heinrich Paul, Zeugschmiedemeister, Bahnhofstraße; Carl Friedrich Keller, Schuhmachermeister, gegenüber dem Gerichtsamte; Moritz Müller, Schmiedemeister, Bahnhofstraße; Hermann Richter, Tapezierer, bei Tischlermeister Jacobi; Arnold, Fleischermeister, Neugasse.

Zum Schluß sei noch angeführt, daß das „Elbeblatt“ vor 50 Jahren wesentlich zweimal erschien und zwar Dienstags und Freitags. Es hatte ein Format von 19 x 27 Zentimetern und kostete vierteljährlich 7 1/2 Pgr. Redakteur, Drucker und Verleger war Herr C. F. Grelmann in Riesa.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 26. Juni 1909.

— Zahlreiche Leere Ähne passierten dieser Tage von den oberen Plätzen kommend hier durch. Das Geschäft scheint sich demnach an den Plätzen der Mittel- und in Hamburg wesentlich lebhafter zu gestalten, wie an den Umschlagorten an der Oberelbe. Von Hamburg ist ja der Verkehr dieses Jahr immer ein ziemlich beträchtlicher gewesen, wie der Verkehr im hiesigen Hafen beweist. Es waren nämlich Refreskohähnen vorhanden und auch jetzt ist die Zahl derselben wieder eine sehr große.

— Die Arbeiten beim Erweiterungsbau der hiesigen Gasanstalt sind bis jetzt sehr rüstig vorwärts gegangen. Heute ist mit den Gründungsarbeiten für den neuen Gasometer begonnen worden. Der Abbruch der in Frage kommenden Häuser an der Elbstraße ist schon seit einiger Zeit beendet. An ihrer Stelle erhebt sich bereits im Rohbau fertig die neue Einfriedigungsmauer.

— Gewarnt wird vor einer Frauensperson, die unter der falschen Angabe, sie sei beauftragt für ein Reise-Kinderspielzeug zu sammeln, sich hier Geld zu erschwindeln sucht.

— Der 4. Sächsische Grenadiertag findet am 21., 22. und 23. August 1909 in Döbeln statt. Das Programm hierzu enthält u. a. folgendes: Sonnabend, den 21. August 1909 Schmilbung der Gräber, Empfang der Festteilnehmer und abends großer Festkommers. Sonntag, den 22. August Sitzung der Vertreter der Grenadierevereine, Festzug, Sommerfeste und Festball. Montag, den 23. August Ausflug nach Waldheim und Heiligenborn und Abschiedsfeier. (Im übrigen verweisen wir auf das Inserat auf Seite 4 in vorliegender Nummer).

— Auf die heutige Aufführung des Lustspiels „O diese Leutnants“ durch das Berliner Residenz-Ensemble im Hotel Höpner sei nochmals aufmerksam gemacht. Morgen finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 2 Uhr ist Kindervorstellung, in der das Märchen „Klein

Däumling und der Menschenfresser“ gegeben wird. Abends gelangt das historische Lustspiel „Am Hofe König Ludwig des XIV. oder Liseott“ zur Darstellung.

— Morgen Sonntag nachmittags 2 Uhr hält der Schwimmklub „Otter“ Riesa sein Anschwimmen ab. Gestartet wird in Gröba, das Ziel befindet sich in Riesa. An das Anschwimmen schließt sich die Vorführung einiger Sprünge in der Altbadanstalt. Abends 1/8 Uhr findet im „Kronprinz“ ein Kränzchen statt.

— Zu einem Parkfest in Großenhain wird im Inseratenteil vorliegender Nummer eingeladen. Die Festveranstalter sind eifrig bei der Arbeit, das Fest geblieben und originell ausgestaltet. Den Hauptanziehungspunkt des Festes wird das Braten eines Ochsen am Spieß bilden. Auch den Lockungen einer Lotterie, bei der 30 lebende Schweine, 50 lebende Gänse und 60 Parkfestorten zur Verlosung kommen, werden sicherlich nur wenige Festbesucher widerstehen können. Zu den hauptsächlichsten Veranstaltungen des Festes gehören außerdem noch ein Auszug der Kinder mit Märchen-Festwagen, turnerische Reigenaufführungen und Gruppenstellungen, große Instrumental- und Vokal-Konzerte, Festball und vieles andere mehr. Das Fest dürfte sich sicherlich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen haben und diesen auch in vollem Maße verdienen.

— Nach der amtlichen Abstimmungsliste stimmten am Donnerstag für die Erbschaftsteuer Reichspartei, Wirtschaftliche Vereinigung, Reformpartei, Nationalliberale, Freisinnige, Sozialdemokraten; dagegen Konservative, Zentrum, Polen. Von den Konservativen stimmten u. a. aber dafür die sächsischen Abgeordneten Wagner und Giese. Unser Abgeordneter Gutbesitzer Gabel hat, soweit es sich beurteilen läßt, ebenfalls für die Erbschaftsteuer gestimmt.

— Im Interesse des reisenden Publikums sei dringend auf die gewöhnlich mit jedem Jahre wiederkehrenden Gefahren und Anzapsungen durch die Hochkapler und Hoteltschwindler aufmerksam gemacht. Allgemeine Verhütungsmahregeln lassen sich nur schwer aufstellen und noch schwerer natürlich in Anwendung bringen. Selbst eine forensische Autorität mit jahrzehntelanger krimineller Erfahrung wie Professor Aschaffenburg hat neulich erklärt, daß ihm das Talent des Hochkaplers „Abert“ sei. Zu den besten Vorbeugungsmitteln gehören Verschwiegenheit und Selbstständigkeit auf Reisen. Man soll Niemandes Hilfe in Anspruch nehmen und nicht immer glauben, was im Fremdenbuche steht, ferner dieses Buch, respektive dessen Papier mindestens ebenso geduldig ist, wie jedes andere Papier. Man leihe ferner niemals auf Schein- oder Wertpapiere irgend welches Geld und sei vor allem, nochmals sei es gesagt, auf Reisen sehr verschwiegen, erzähle vor allen Dingen niemals Einzelheiten, die häusliche und Familienverhältnisse betreffen. Diese allgemeinen

Liebertwolkwitzer Porter.

Nährhaft und erquickend. Das Getränk der Frauen und Kinder. Alkoholärmer als sog. alkoholfreie Getränke. In Orig.-nol-Flaschenfüllung zu beziehen durch die Liebert-Bier-Veredlung, hier, Bettinerstr. 26.